1 App, 41 Modelle, 2.200 Pylonen

Mit der onlay-App lassen sich die Pylonen von Sunshine Werbetechnik gestalten. Die Bedienung ist intuitiv und grafisch ansprechend.

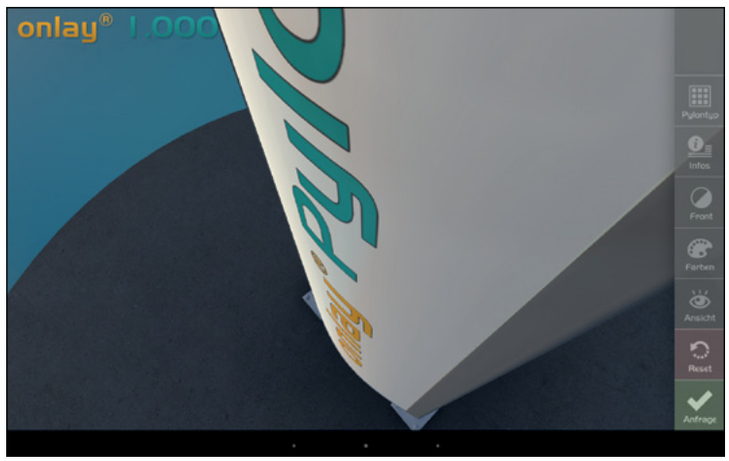
Ronald Hahn, Geschäftsführer von Sunshine Werbetechnik, muss sich von der onlay-App einiges versprechen. Denn geschenkt bekommt man eine solche Entwicklung nicht. Im April dieses Jahres hatte der Hersteller das Tool bereits angekündigt, mit dem seine Kunden die Pylonen namens onlay digital, am Tablet, gestalten können. Es handelt sich um eine Android-App; Apple-Anwender sind von der Anwendung ausgeschlossen. Sunshine stellt die App seinen Kunden ausschließlich per Download-Link zur Verfügung. Im Google Play Store findet man sie nicht, was aber keinen Nachteil mit sich bringt. Man lädt die Datei mühelos herunter – sie hat 36 MB – und kann sofort mit grundlegenden Funktionen wie der Auswahl der Pylonen oder auch verschiedenen Ansichtsoptionen loslegen. Um alle Funktionen nutzen zu können, muss man einmalig 220 Euro zahlen. Daran gekoppelt ist ein Freischaltcode, den Sunshine dem Nutzer per E-Mail zusendet, sobald der Betrag gezahlt ist. Ansonsten ist die App ohne Code direkt nach Herunterladen zu nutzen; selbst Anfragen kann man in der kostenfreien Version direkt aus der App heraus an Sunshine absenden. Die drei Funktionen, die es nur gegen Bezahlung gibt, lauten Frontgestaltung, Augmented Reality und Speichern.

Auch wenn Pylonen im Hochformat daherkommen, lässt sich die App nicht im Portrait-, sondern nur im Landscape-Format nutzen. Was im ersten Moment als Nachteil erscheinen könnte, ist jedoch von Vorteil: Übersichtlich lassen sich dank der waagerechten Anzeige links und rechts des jeweiligen Pylonen wichtige Informationen einblenden.

Die Oberfläche ist aufgeräumt; in der Mitte prangt beispielhaft der onlay 1.000 mit passenden Frontbeschriftungen. An der rechten Seite findet man die Menüleiste. Ohne überhaupt eine individuelle Einstellung vorgenommen zu haben, lässt sich bereits jetzt die Qualität der Grafik und der Ansichtsmöglichkeiten testen: Mit einem Finger lässt sich der Pylon so bewegen, dass man ihn von allen Seiten bis auf die Unterseite betrachten kann. Nutzen Sie zwei Finger, können Sie die Ansicht des Pylonen nahezu beliebig vergrößern oder verkleinern.

Die App funktioniert ausschließlich im Landscape-Format. Dadurch ist links und rechts des Pylonen Platz für übersichtlich gestaltete Informationen.

Nun aber zum eigentlichen Gestalten: In der Menüleiste findet man den Button „Pylontyp“. Er öffnet eine Übersicht, in der man sich als Erstes für die Grundform – gerade oder gewölbt – entscheidet. Hinter dem Begriff Geometrie verbergen sich die Formen der Grundfläche; außerdem trifft man dort die Entscheidung, ob man einen Pylonen mit Glasfronten möchte. Des Weiteren kann man sich für oder gegen eine Beleuchtung entscheiden, die Variante dekupiert anklicken, einen Sockel wünschen oder auch die Konturbeleuchtung aktivieren. Hinzu kommt unter Ausführung die Wahl zwischen dem Standardpylonen und einer kleineren Variante, die entsprechend andere Profile hat. Je nach Kombination präsentiert die App die möglichen Pylonentypen, aus denen man wählen kann, bevor es um die eigentliche Gestaltung geht. Gibt es mit den gewählten Eigenschaften keinen Pylonen, erscheint diese Information dort, wo sonst die Typen abgebildet werden.



Bevor man sich für seinen Wunschpylonen entscheidet, erscheint beispielhaft der onlay 1.000 im Bild. Bereits diesen kann man zoomen und nahezu in alle Perspektiven drehen. Nur von unten kann man die Pylonen nicht betrachten.

Von Video bis Größenvergleich

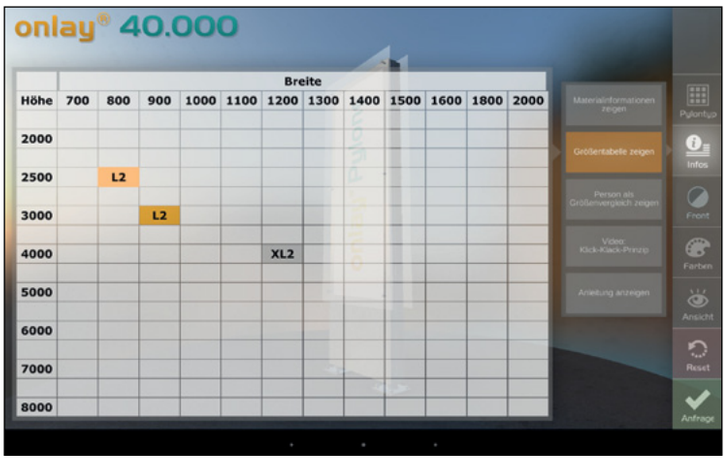
Die Größe. Die fehlt noch. Dazu muss man auf den Menüpunkt „Infos“ gehen. Neben einer Größentabelle, in der man die möglichen Kombinationen zwischen Höhe und Breite wählen kann, bietet das Untermenü Informationen zu den Materialien, die Sunshine bei dem gewählten Pylonen verwendet. Des Weiteren kann man an dieser Stelle eine Person neben den Pylonen stellen, die eine Grö-

Welchen Pylonen hätten Sie denn gern? Zur Auswahl stehen 41 Modelle mit insgesamt 2.200 Pylonen.

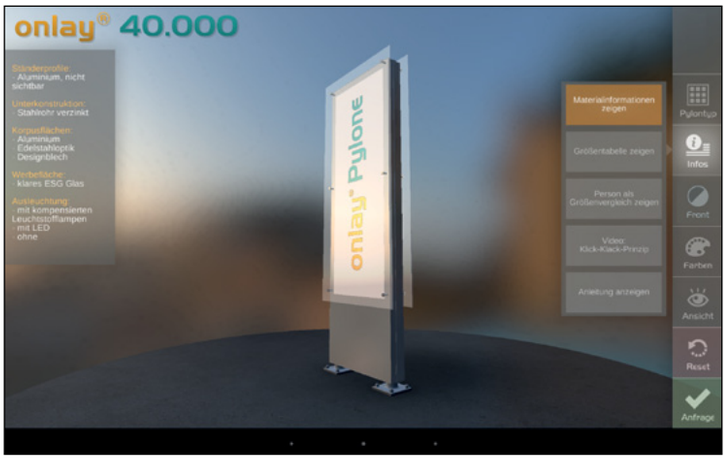
ßenvorstellung erleichtert. Auch ein Video lässt sich an dieser Stelle anzeigen, das die Bauweise der Pylonen erläutert. Sunshine betont, dass sich die Fronten von vorn einsetzen und dass sie sich im fertigen Pylonen aber nicht mehr heraushebeln lassen. Sie sind im fertigen Pylonen fixiert. Unter „Anleitung anzeigen“ erscheint noch einmal eine allgemeine Erklärung, was sich hinter allen Menüpunkten verbirgt.

Wenn die Eckdaten stimmen, sind das Wichtigste die farbliche Gestaltung und das eigentliche Design mit Schriftzügen und Logos (siehe Seite 48). Für beides gibt es einen Menüpunkt: „Front“ und „Farben“. Je nach Typ kann man die Farbe für den Sockel, die Profile und die Front des Hintergrundes oder der Dekupierung auswählen. Dazu benötigt man die gewünschten Ral-Codes. Aufgrund ihrer Beliebtheit bietet der Hersteller an dieser Stelle mit Tiefschwarz, Graualuminium, Weißaluminium und Verkehrsweiß beziehungsweise Ral 9005, 9007, 9006 und 9016 zudem vier Standardtöne an. Des Weiteren bietet die App eine Übersicht der 219 Standard-Ral-Töne, damit man schnell den richtigen Code zur Hand hat, um ihn in das dafür vorgesehene Feld einzutragen.

Unter „Front“ ermöglicht die App das Hochladen von Bildern. Zum einen kann man Bilder verwenden, die man direkt mit der Kamera des Tablets aufnimmt; zum anderen lädt man Jpeg-Dateien aus dem Tabletarchiv hoch. Sobald man Pylonen mit dekupierten Fronten hat, muss man PNG-Dateien verwenden. Das liegt an der grafischen Notwendigkeit von Transparenzen. Um die Bilder zu positionieren, muss man die Multitouch-Positionierung anklicken. Dann kann man sie mit einem Finger verschieben und mit zwei Fingern drehen und zoomen. Schön wären an dieser Stelle Linien, die helfen, die Logos exakt waagerecht oder senkrecht zu positionieren. „Wir haben uns gegen die-



Wenn man sich für einen Typen entschieden hat, kann man sich zum Beispiel allgemeine Informationen (unten) anzeigen lassen und die Wunschgröße festlegen (oben). Die Möglichkeiten sind farbig markiert.

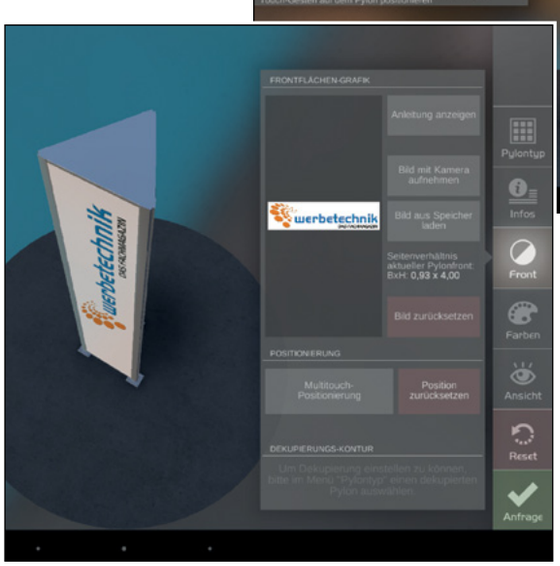


Vier Standardfarben gibt Sunshine als mögliche Option sofort an. Ansonsten kann man eine Übersicht der Standard-Ral-Codes aufrufen, um die passende Farbe zu definieren.

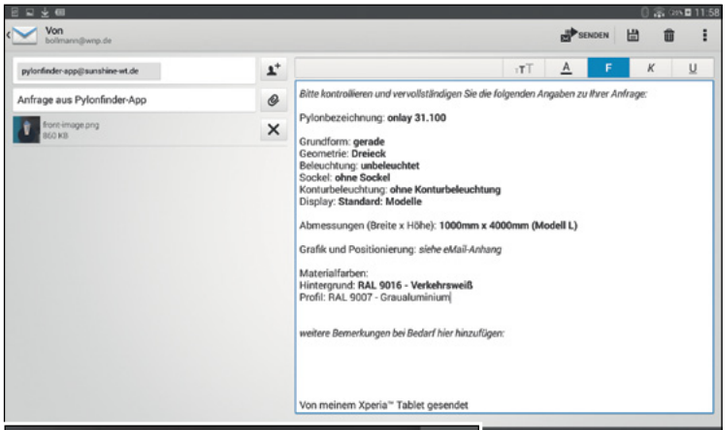
se Funktion entschieden, weil das einen enormen weiteren Entwicklungsschritt bedeutet hätte. Die App soll ja auch kein Grafikprogramm wie Corel ersetzen, sondern als leicht zu bediendendes Tool dienen, das bei der Beratung beim Kunden hilft“, erläutert Ronald Hahn. Aus dem gleichen Grund lässt sich auch nur eine Seite frei gestalten. Das genüge vollkommen, um dem Endkunden zu zeigen, wie sein Wunschdesign auf einem Pylonen wirkt.

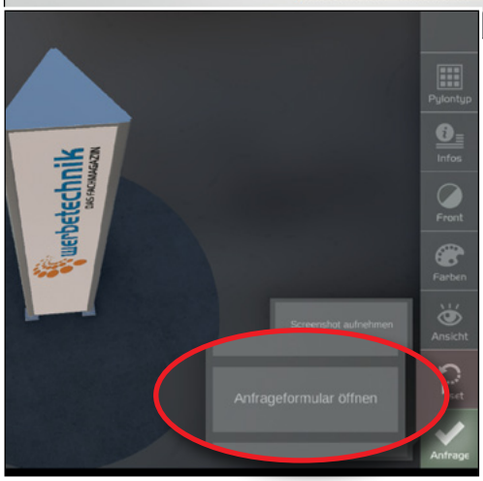
Einen (Undo-)Button, der nur einen Schritt zurück ermöglicht, gibt es nicht. „Machbar wäre das gewesen“, beschreibt der Geschäftsführer. „Dann hätte die App jedoch eine sehr hohe Rechenleistung beansprucht, die das gesamte System extrem eingebremst hätte. Kosten-Nutzen einer solchen Funktion war aus unserer Sicht nicht gegeben.“ Abgesehen vom Reset-Button, der grundsätzlich alle nicht gespeicherten Entwürfe auf den Nullpunkt setzt, kann man bei „Front“ das Bild nur in die ursprünglich hochgeladene Position zurücksetzen.

Da das Pylonensortiment von Sunshine auch zahlreiche beleuchtete Varianten vorhält, hat das Unternehmen eine Tag- und eine Nachtansicht programmieren lassen – abzurufen unter „Ansicht“. Dort kann man sich auch das Profil im Detail ansehen und mit einem Klick wieder in die Totale wechseln. Am interessantesten ist unter diesem Menüpunkt die Augmented Reality-Funktion. Sunshine stellt den Kunden dazu einen sogenannten Marker zur Verfügung: Man positioniert ihn an dem Ort, wo der Pylon aufgestellt werden soll und richtet die Kamera des Tablets auf ihn. Die Kamera – über die App aktiviert – erkennt ihn und man sieht auf dem Tablet das gestaltete Modell dreidimensional. „Wir haben es geschafft, den Marker bis zu einem Abstand von 20 Metern zu



Unter „Front“ lassen sich Bilder hochladen. Wenn man einen dekupierten Pylonen gestaltet, muss man aufgrund der notwendigen Transparenzen PNG-Dateien verwenden. Ansonsten gehen auch Jpeg-Dateien. Klickt man auf Multitouch-Positionierung, lassen sich alle Bilder frei verschieben; auch ihre Größe ist dank Multitouch frei veränderbar.





Wer die ausgewählte Konfiguration nicht nur speichern möchte, kann aus der App heraus eine Anfrage per E-Mail an Sunshine stellen.

fixieren, im Blick zu haben, sodass wir selbst acht Meter hohe Pylone auf dem Tablet vor einem Gebäude zum Beispiel abbilden können", ergänzt der Geschäftsführer.

Teil der Augmented Reality-Funktion ist dieser Marker.

Anfrage direkt aus der App heraus

Über einen Anfragebutton kann der Nutzer direkt ein Anfrageformular öffnen, um ein Angebot einzuholen, das per E-Mail verschickt wird. Und wenn Sie sich nicht sicher sind, auch kein Problem: Sie können mit einem Klick die aktuelle Konfiguration speichern und wieder von vorn loslegen. Denn 41 Modelle und 107 Ausführungen mit insgesamt 2.200 Pylonen bieten Raum zum Gestalten.

Frauke Bollmann
bollmann@wnp.de

www.sunshine-wt.de

Hinweis

Für einen ersten Eindruck der App stellt Sunshine eine abgespeckte Webversion auf der Internetseite bereit. ■